

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09235925
Kreis Zwickau
Gemeinde St. Egidien
Anschrift Lindenstraße 3
Gem. * Fl-stck. * Flur St. Egidien * 205/12

Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus eines ehemaligen Dreiseithofes; baugeschichtlich und ortsbildprägend von Bedeutung, Fachwerkbau, strebenreiches Fachwerk, klassizistisches Türportal, bildprägende Lage nahe der Dorfkirche und dem Kirchhof

Denkmaltext

Landschafts- und zeittypisches Wohnstallhaus eines ehemaligen Bauerngutes in gutem Originalzustand von städtebaulicher (ortsbildprägenden) Bedeutung. Urkundlich ist das Anwesen bereits 1493 nachweisbar.

Erbaut wurde das heutige Wohnstallhaus jedoch vermutlich in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts (geschätzte Bauzeit anhand des vorgefundenen Baubestandes). Bezeichnet am Türportal "CTI 1851", evt. Zeitpunkt einer nachträglichen Bauphase, keinesfalls Angabe zur Errichtung des bestehenden Gebäudes.

Auf längsrechteckigem Grundriss errichteter zweigeschossiger Baukörper mit hohem Krüppelwalmdach. Das Erdgeschoß und ein Giebel (feldseitig/ nachträglich) sind in Massivbauweise errichtet, das Obergeschoß weist eine regelmäßige, holz- und strebenreiche Fachwerkkonstruktion mit Lehmstakung auf, die relativ unversehrt ist. So wurden die Fensterformate weitestgehend beibehalten. Die Türportale im Erdgeschoß des Gebäudes wurden aus Porphyr gefertigt. Das mit der o.g. Bezeichnung versehene Haupttürportal weist die charakteristischen Gestaltungsmerkmale aus der Mitte des 19. Jh. auf, wie ein waagerechtes Gebälk mit Zahnschnitt über der Tür. Das Stalltürportal weist Schäden auf.

Bauveränderungen wurden an der feldseitigen Giebelseite (Fachwerk ersetzt), an der Feldtraufseite und an Fenstern und Türen vorgenommen. Es handelt sich hierbei um rückführbare Veränderungen, die keine wesentliche Beeinträchtigung der Hauptansichtseiten des Gebäudes darstellen.

Das Gebäude steht unmittelbar neben dem Dorffriedhof. Es besteht eine wichtige Blickbeziehung zwischen der Dorfkirche und diesem Wohnstallhaus. Das Gebäude bildet gemeinsam mit der Dorfkirche und dem Dorffriedhof ein dörfliches Bauensemble von unverwechselbarem Charakter. Es muss betont werden, dass gerade die zum Friedhof weisende Giebelfront des Gebäudes in gutem Originalzustand erhalten blieb.

Der Hofcharakter ist durch den Abbruch der Wirtschaftsgebäude zerstört. Die zeittypische Bauweise des Wohnstallhauses begründet dessen baugeschichtliche Bedeutung.

LfD/1995

Datierung 2. Hälfte 18. Jh. (Wohnstallhaus)
Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XXIX/60/1
1993
Koch, Ditte
Wohnstallhaus eines ehemaligen Dreiseithofes

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

